

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

25 (27.2.1897)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Anzeiger

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Bestellungen auf den „Landboten“ mit der Gratisbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ für den Monat

März

können fortwährend bei den Postanstalten und Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in Sinsheim bei der Expedition d. Bl. gemacht werden.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 26. Februar.

Nach dem jetzigen Stand der Geschäfte wird es immer wahrscheinlicher, daß der Reichstag gegen das Ende dieser Woche auf einige Zeit vertagt wird, weil es in Folge der Stagnation der Arbeiten der Budgetkommission und zum Teil in Folge der überraschend schnellen Erledigung des Stats des Auswärtigen Amtes, worauf man drei Tage gerechnet, nun an Arbeitsmaterial fehlt.

In italienischen diplomatischen Kreisen verlautet, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, habe einen neuen formellen Vorschlag gemacht, der, den englischen und deutschen Standpunkt zugleich berücksichtigend, gegenwärtig den Gegenstand eines Ideen-austausches bilde. Man glaubt, England werde, wenn die Autonomie von Kreta mit der Wahrung der Souveränität der Türkei verbunden werde, seine Teilnahme an den Maßregeln gegen Griechenland nicht ablehnen.

In Rom fanden am Dienstag Kundgebungen für Kreta statt. Die Manifestanten durchzogen mit griechischen Fahnen die Stadt zur griechischen Gesandtschaft, wo sie Hochrufe auf Griechenland ausbrachten.

In Frankreich dauern die Kundgebungen zu Gunsten Griechenlands fort.

In Bordeaux und Toulouse haben am Montag die Studenten in diesem Sinne demonstriert und in Paris hat am Dienstag eine ebenfalls von Studenten einberufene Volksversammlung stattgefunden, in welcher eine Tagesordnung angenommen wurde, welche gegen die Einmischung der Mächte auf Kreta Einspruch erhebt.

Nach Triester Telegrammen haben die griechischen Kolonien im Auslande, namentlich in Alexandrien, London, Marseille, Livorno und Triest der griechischen Regierung über 6 Mill. Fr. zur Verfügung gestellt; der alexandrinische Millionär Awerof allein 2 Mill., ein Londoner Haus 5000, ein Triester Haus 2000 Pfd.

Die Königin von Griechenland, die Ehrenadmiral der russischen Flotte ist, hat diese Würde niedergelegt, da sie keinen Rang in einer Flotte bekleiden könne, die ihre Kanonen auf griechische Unterthanen und rechtgläubige Christen richte.

Nach türkischen Angaben werden 17 Linien- und Reibdivisionen mit 280 Bataillonen und 220000 Mann mobil gemacht und auf der westlichen Balkanhalbinsel verteilt. An der griechischen Grenze sollen bereits 50000 Mann stehen. Die Mobilmachung nimmt trotz des Ramadan einen befriedigenden Verlauf.

Einer Drahtmeldung des New-York Herald aus der Havana zufolge hat der dortige amerikanische Konsul Leo um seine Entlassung gebeten wegen der Erfolglosigkeit seiner Bemühungen zu Gunsten der amerikanischen Gefangenen in Kuba. Er hatte die Ermächtigung nachgesucht, die Freilassung der gefangen gehaltenen Amerikaner zu verlangen. Diese wurde ihm nicht bewilligt.

In Transvaal ist eine große Verfassungstriebe ausgebrochen, weil der hohe Gerichtshof auf seinem Recht besteht, die Beschlüsse des Volksraads zu bestätigen, um feststellen zu können, ob sie sich etwa im Gegensatz zur Verfassung befinden. Der Volksraad beräth jetzt über einen Gesetzentwurf, nach welchem die Richter einen neuen Eid dahin ablegen sollen, daß sie die Beschlüsse des Volksraads als Gesetz annehmen. In der heutigen Sitzung des Volksraades trat der Präsident in ernster Weise zu Gunsten der Annahme dieser Bill ein und führte aus, Rhodes habe seit Jahren versucht, die Republik zu untergraben, und sei nur durch die Beschlüsse des Volksraades gehemmt worden. Wobfern die Souveränität der Republik nicht aufrecht erhalten werde, würde die Londoner Konvention gebrochen werden und ein Krieg könnte dann folgen. Die Richter haben eine Erklärung abgegeben, in welcher sie auf die Vertagung der Beratungen dringen und ihre Unterstützung zu einer gütlichen Regelung anbieten.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Regierungsbau-Inspektor Alfred Bach in Heidelberg bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen und dem Privatdozenten in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg Dr. Georg Landsberg aus Breslau den Charakter eines außerordentlichen Professors zu verleihen. — Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen wurde dem Großh. Steuerkommissär Julius Stuber in Billigen der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Baden übertragen. — Durch Entschliebung der Großh. Steuerdirektion wurde Revident Eouard Schlatte bei der Katasterkontrolle der Steuerdirektion

Die Erbschaft.

Kriminal-Roman von Ludwig Habicht.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ja, er ist hier als Techniker in einer Fabrik beschäftigt, das habe ich zufällig vom alten Pfarrer gehört, der auf diesen Großneffen übrigens nicht besonders gut zu sprechen war,“ bemerkte der Maler.

„Mit vollem Rechte!“ stimmte der Graf bei. „Er war immer ein rücksichtsloser und eigensüchtiger Mensch, und wie er sich mir in Wien gezeigt, das läßt mich zu dem Schlusse kommen, er habe diese Eigenschaften zu einer bedauerlichen Vollkommenheit ausgebildet; um ihn freilich einer solcher Unthat zu zeihen —“

In Verbindung mit jenem Frauenzimmer ist ein Mensch, der ohnehin nicht ganz taktfest, zu allem fähig!“ unterbrach ihn sehr lebhaft der Maler. Als Graf Theodor doch ein wenig ungläubig den Kopf schüttelte, fuhr er fort: „Verlassen Sie sich auf mich. Meine Kenntnis der Physiognomien läßt mich nicht im Stiche, und was ich in den Zügen dieser Franziska

gelesen, das läßt mich von ihr das Schlimmste erwarten. Da ist Genußsucht, kalte, rücksichtslose Grausamkeit, gepaart mit Heuchelei und Koleretterie.“

„Eine schmeichelhafte Charakteristik“, lächelte der Graf.

„Die noch lange nicht erschöpfend ist“, fiel der Maler ein. „Aber gehen wir einmal den Thatsachen nach. Die Zusammenkunft zwischen den beiden Menschen muß meiner Berechnung nach am Tage nach dem Eintreffen des Testaments stattgefunden haben; Franziska Berggold hatte also schon Kenntnis davon.“

Der Graf nickte zustimmend.

„Wie kam das Mädchen, dem jede Tagesstunde kostbar sein muß, dazu, am hellen Nachmittag spazieren zu gehen?“ Wie kam es, daß sie dazu einen anderen Begleiter als den Referendar Ortler hatte, mit dem sie doch quasi verlobt war —?“

„Nun, das könnte allenfalls nur für ihre Unbeständigkeit zeugen, und wir haben ja auch gehört, daß sie Ortler den Lauspaß gegeben hat,“ bemerkte der Graf.

„Aber sie sprachen von Wiefenburg und vom Schlosse! Ich habe das ganz deutlich gehört,“ erwiderte der Maler.

Ihre Unterredung ward hier unterbrochen; denn der Zug hielt, die Station war erreicht; der Schaffner öffnete die Thür und erludte die Herren auszustiegen.

Seefeld wollte dem Ausgang zuschreiten, Graf Runitz hielt ihn am Arme zurück und zog gleichzeitig seine Uhr. „Der nächste Zug, der nach Dresden geht, hält in wenigen Minuten hier an. Sollen wir nicht zurückfahren und dem Untersuchungsrichter unsere Wahrnehmung mitteilen?“ fragte er. „Wir haben noch ein paarmal Gelegenheit, wieder herauszufahren.“

Der Maler blickte nachdenklich vor sich hin; dann schüttelte er den Kopf, ergriff den Arm seines Begleiters und zog ihn mit sich fort. Erst als er sich außer Hörweite des Bahnhofspersonals glaubte sagte er: „Verzeihen Sie, Herr Graf, das würde ich für eine wenig zweckdienliche Maßregel halten.“

„Wie so?“

„Nun, zuvörderst, weil der Herr Untersuchungsrichter viel zu sehr in seine Idee verarrant ist und sich viel zu sehr von dem schlauen Mädchen hat umgarnen lassen, um unsern Mitteilungen irgend welches Gewicht beizulegen,“

zum Steuerkommissar ernannt und ihm der Steuerkommissardienst Billingen mit dem Wohnsitz daselbst übertragen.

Karlsruhe, 24. Febr. Die Umwandlung der vierprozentigen Anlehen erfolgt in vollstem Umfang; es sollen kaum nennenswerte Beträge zur Rückzahlung angemeldet sein.

Berlin, 24. Februar. Zwischen den Großmächten wird noch über das Ultimatum an Griechenland verhandelt; die Meldung, daß dieses bereits abgeschickt sei, ist verfrüht.

Ausland.

Wien, 23. Febr. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus sicherster Quelle, daß die Gesandten der Großmächte die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Kreta binnen 24 Stunden verlangen.

Paris, 25. Febr. Der „Matin“ meldet: Zwischen den Großmächten ist ein vollständiges Einvernehmen erzielt worden. Die Großmächte werden heute Griechenland von ihrem Beschluß in Kenntnis setzen, Kretas Autonomie zu sichern und Griechenland gleichzeitig auffordern, unverzüglich seine Truppen von Kreta zurückzuziehen und auf eine Mobilmachung zu verzichten. Auch die Pforte soll aufgefordert werden, ihre Rüstungen gegen Griechenland einzustellen. Man hofft, Griechenland werde sich dem Wunsche der Mächte fügen.

Athen, 25. Febr. Nach amtlicher Angabe betrug die Verluste der Türken in den letzten Kämpfen 500 Tote, Verwundete und Vermißte, 105 Gefangene. Oberst Bassos war persönlich dem Feuer ausgesetzt; in seiner unmittelbaren Nähe wurde ein Offizier getötet.

Konstantinopel, 25. Febr. Eine den Botschaftern zugegangene Depesche meldet, daß die Einigkeit der Mächte wieder hergestellt sei. Die Ueberreichung der endgiltigen Forderungen der Mächte an Griechenland soll heute erfolgen.

Bombay, 23. Febr. Die Sterblichkeitsausweise der letzten sechs Tage zeigen eine deutliche Abnahme der Epidemie gegen die letzten Wochen. Diese Thatsache hat hier große Befriedigung hervorgerufen.

Washington, 24. Febr. Im Kongreß ist eine gemeinsame Resolution eingebracht worden, die den Präsidenten ermächtigt, den amerikanischen Kriegsschiffen den Befehl zu einer Beschießung der kubanischen Küstenstädte zu geben für den Fall, daß die jetzt gefangen gehaltenen amerikanischen Staatsbürger nicht freigelassen werden.

Rio de Janeiro, 23. Jan. Aus der Provinz Bahia wird gemeldet, daß es zwischen 9000 Anhängern des neuen Propheten und den regierungsfreundlichen Truppen zu blutigen Zusammenstößen kam. 700 Anhänger des Propheten blieben auf dem Schlachtfelde. Von Rio de Janeiro sind mehrere Bataillone zur Aufrechterhaltung der Ordnung abgegangen.

versetzte der Maler mit einem satirischen Lächeln.

„Aber wenn wir ihm mit Beweisen kommen!“
„Das eben können wir zur Zeit noch nicht, und darum bin ich der Meinung, wir müssen zunächst auf eigene Hand operieren, um solche zu schaffen.“

„Aber, lieber Seefeld, an Ihnen ist ein Kriminalist verloren!“ rief der Graf stehen bleibend. „Wie wollen Sie die beschaffen?“

„Es muß zunächst versucht werden, festzustellen, ob ein Mensch wie Röhrich hier in der Nähe gesehen worden ist.“

„Das übernehme ich“, unterbrach ihn der Graf, „ich kann die beste Personalbeschreibung von ihm liefern und genieße das Vertrauen der Leute.“

„Aber vorsichtig!“ warnte mit aufgehobenem Finger der Maler. „Wir haben es allem Anschein nach mit sehr geriebenen Leuten zu thun, und bekommen die Wind von der Sache, so fürchte ich, sie gehen uns durch die Lappen.“

Der Graf beruhigte ihn, und er fuhr fort: „Dann gilt es zu ermitteln, ob Franziska Berggold mit Röhrich überhaupt bekannt ist.“

„Das ist schon eine viel schwierigere Aufgabe“, sagte der Graf bedenklich.

Verschiedenes.

× **Sinsheim, 26. Febr.** Zu einer ebenso schönen, als seltenen Feier hatten sich am verfloffenen Mittwoch Nachmittag im Nebenzimmer zum „Bären“ in Sinsheim viele Imker aus Sinsheim und Umgegend versammelt. Galt es doch, den 70. Geburtstag sowie das 50-jährige Imkerjubiläum des in ihrer Mitte weilenden Bienenvaters Goos von Dühren festlich zu begehen. Nachdem der Imkervereins-Vorstand Herr Rentamtman Becker die Versammlung begrüßt, feierte er den Jubilar in einer schön durchdachten und warm empfundenen poetischen Ansprache, welche in ein Hoch auf den Gefeierten ausklang. Begeistert stimmten alle in dasselbe mit ein und nun überreichte Herr Becker dem Jubilar ein prächtig ausgestattetes Diplom, durch welches derselbe in Anerkennung seiner langjährigen, großen Verdienste um die Bienenzucht zum Ehrenmitglied des Sinsheimer Bezirksvereins ernannt wurde. Weihevoller Stimmung beherrschte die Versammlung und auch Herr Goos war sichtlich gerührt, als er für die ihm gewordene Aufmerksamkeit dankte und versprach, auch fernerhin der Bienenzucht seine ganze Kraft zu weihen und jedem Imker mit Rat und That zur Seite zu stehen. — Bei dem nun folgenden sog. gemütlichen Teil, zu dem sich noch einige Sinsheimer Jäger und sonstige Freunde des Jubilars zur Beglückwünschung eingefunden, erfreute derselbe mit dem ihm eigenen Humor die Anwesenden durch Mitteilung ernstlicher und heiterer Erlebnisse aus seiner langen Imkerzeit und waren besonders die Schilderungen: „Wie ich Imker und Imkermeister wurde“, hochinteressant. Bei gutem Stoff verging die Zeit nur zu schnell und werden jedem Festteilnehmer die so schön verlebten Stunden unvergänglich bleiben. Der Wunsch aller aber ist, der liebe Gott möge unseren lieben Bienenvater Goos der Bienenzucht und seinen Freunden noch viele viele Jahre gesund und wohl erhalten!

± **Mischelsfeld, 24. Febr.** Der hiesige Gesangsverein „Sängerbund“, welcher schon so manche schöne Probe seiner Leistungen geliefert hat, veranstaltete am Sonntag im Saale des Gasthauses zum „Abler“ dahier eine theatrale Abendunterhaltung, welche in allen Teilen als vorzüglich gelungen bezeichnet werden kann. Den mitwirkenden Damen und Herren, nicht minder dem tüchtigen Dirigenten Herrn Hauptlehrer Schmidt, spendete denn auch die sehr zahlreich versammelte Zuhörerschaft den wohlverdienten reichlichen Beifall.

* Die am letzten Montag im Gasthaus zum „Hirsch“ in Neckarbischofsheim stattgehabte Versammlung zum Zwecke der Gründung eines Birtevereins in unserer Gegend war von ca. 50 Berufsgenossen besucht. Nach eingehender Beratung wurde die Gründung dieses Vereins beschlossen und Herr Hotelbesitzer Lang in Waibstadt zum 1. Vorstand, Herr Kronenwirt Scherger in Neckarbischofsheim zum 2. Vorstand, Herr Hirschwirt Müller von da zum Schriftführer und Herr Restaurateur Schmitt von Helmstadt zum Kassier gewählt.

* Auch in Hilsbach wurde die Melanchthonfeier in würdiger und schöner Weise begangen. Am 16. d. fand eine Schulfeier statt, bei der die Schüler passende Gedichte und Gesänge vortrugen. Am Schlusse erhielten dieselben Wecke. Am letzten Sonntag wurde die Feier in der Kirche vor einer großen Zuhörerschaft wiederholt.

„Darum gedenke ich sie Händen anzuvertrauen, die geschickt sind, seine Fäden zu verknüpfen und zu lösen“, antwortete der Maler. Als er hier eine Kunstpause eintreten ließ, sah ihn der Graf mit großen, erwartungsvollen Augen an, und er erklärte: „Ich gedenke Erika, des Schlossverwalters Tochter, als unsere Bundesgenossin zu werben.“

Das „Ach!“ das hier den Lippen des Grafen entfloß, rief ein flüchtiges Rot und ein verlegenes Lächeln auf dem Gesicht des Malers hervor, nichtsdestoweniger antwortete er: „Ich bin der Meinung daß keins der großen geschichtlichen Ereignisse sich ohne die Hilfe der Frauen vollzogen hat; denn ihr Einfluß ist überall zu spüren. Sind Sie damit einverstanden, daß ich Erika einweihe?“

„Wenn Sie ihrer Verschwiegenheit und Vorsicht gewiß zu sein glauben.“

„So gewiß wie der meinigen!“ versicherte mit großer Lebhaftigkeit der Maler.

(Fortsetzung folgt.)

— (Beruhigungsmittel.) „Aber, Herr Professor, wie bringen Sie es denn fertig, bei den Gardinenpredigten Ihrer Frau beständig so ruhig zu bleiben?“ — „Ganz einfach — ich übersehe sie mir immer gleich ins Griechische!“

— Letzten Sonntag feierte der Schiffer Pet. Müller in Neckargemünd mit seiner Gattin das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

— Am Montag Abend wollte der Pferdemeherger Fr. Stephan von Mannheim und sein Knecht in ihrem mit zwei Pferden bespannten Fuhrwerk bei Oppau über den Rhein setzen, sie gerieten aber auf unaufgeklärte Weise in den Strom, der Fuhrwerk und Insassen verschlang. Am andern Tage wurden das Gefährt und die Leiche des Eigentümers bei Rheindürkheim gelandet; die des Knechts wird noch vermißt.

— Der Kontrolleur der Schwesinger Sparkasse, Rechtsagent A. Horiz daselbst, ist nach Verübung zahlreicher Unterschlagungen flüchtig geworden. Bis jetzt soll sich der Fehlbetrag auf 45 000 Mk. belaufen.

— In Karlsruhe fiel neulich ein Knabe, welcher sich bei seiner Mutter in der Küche aufhielt, rücklings in einen Zuber voll heißer Wäsche und verbrühte sich so stark, daß derselbe sterben mußte.

— Vor einigen Tagen ereignete sich in Unterfirnach ein schauerhaftes Unglück. Die Lenzenbäuerin Frau Neugart Witwe brachte die rechte Hand in die durch Wasserkraft betriebene Futterstreichmaschine und wurde ihr dieselbe bis zum Armgelenk stückweise abgeschnitten. Erst als das Messer auf den starken Armknochen kam, stand das Getriebe still.

— Das Landgericht in München II verurteilte in dem Habererprozeß drei Angeklagte zu Gefängnisstrafen von einem bis anderthalb Jahren, 45 Angeklagte zu Gefängnisstrafen von einem bis acht Monaten.

— Aus Dresden 23. Febr. wird berichtet: Die Witwe des Arbeiters Runze und der Sattlergeselle Berthold wurden wegen Ermordung des Chemanns Runze zum Tode verurteilt.

— In dem Dorfe Schönau (Brandenburg) an der Posener Grenze sind in einer Braunkohlgrube 8 Bergleute verschüttet worden. Die Ursache des Unglücks wird auf Grundwasser zurückgeführt, das die getroffenen Schutzvorrichtungen beschädigt hatte. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in großem Maßstabe aufgenommen, doch wurde bisher von den Verunglückten, sämtlich Familienväter, noch niemand geborgen.

— Aus Posen wird den „B. N. N.“ über das Schicksal des am Samstag in Berlin aufgelegenen Militärluftballons Folgendes geschrieben: „Gestern Abend verbreitete sich hier die Nachricht, ein Militärluftballon sei in der Gegend von Rogasen verunglückt. Auf Grund eingezogener Erkundigungen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen: Die Fahrt des Ballons war bei herrlichem, warmem Wetter durchaus normal verlaufen. Die Landung erfolgte gegen 3 Uhr bei Sagan (zwischen Schneidemühl und Rogasen). Alles ging gut, schon stand der Korb ruhig auf dem Boden, da, in dem Augenblick, wo die Ballontugel den Erdboden berührte, erfolgte eine Explosion des Gases, gleichzeitig schlugen die Flammen haushoch aus dem Ballon. Der Führer desselben, Hauptmann Hildebrand und Leutnant Flaßkamp wurden mit furchtbarer Gewalt gegen die Korbwand, der dritte Offizier Leutnant v. Ledow aus dem Korb heraus in einen Sumpf geschleudert. Wie durch ein Wunder bewahrt, kamen alle drei Herren nicht nur mit dem Leben davon, sondern erhielten auch nicht die geringsten Verletzungen. Die Detonation muß fürchterlich gewesen sein; in Lubasch, das eine Wegstunde entfernt liegt, hat man sie gehört. Ballonhülle und Netz sind völlig von den Flammen verzehrt. Die Ursache der Explosion ist nur so zu erklären, daß eine elektrische Entzündung erfolgt ist. Es soll häufiger passieren, namentlich beim warmen Wetter, daß sich an der Ballontugel, besonders an deren oberen Spitze, Elektrizität ansammelt; bei der Vereinigung mit der entgegengesetzten Erdelektrizität ist dann vermutlich ein Funken übersprungen, der das Leuchtgas entzündet hat. Den Offizieren kann man von Herzen Glück wünschen zu ihrer wunderbaren Errettung.“

— Durch eine am Mittwoch früh auf den Nobelschen Werken bei Troine, Schottland, vorgekommene heftige Dynamitexplosion wurden 6 Arbeiter getötet.

G. Sinshheim, 23. Febr. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts erhielten:

1. Dienstknecht Karl Dennewille von Schwaigern wegen Betrugs 2 Wochen Gefängnis und wegen Landstreicherei 3 Wochen Haft.

2. Landwirt Georg Grob von Steinsfurt wegen Körperverletzung freigesprochen.

3. Bäcker Karl Pfauz von Sinshheim u. Gen. wegen Körperverletzung: Pfauz 15 Mt. ev. 3 Tage Gefängnis, Fr. Weber von hier 15 Mt. ev. 3 Tage Gefängnis, Gg. Eiermann von hier 20 Mt. ev. 4 Tage Gefängnis.

4. Johannes Kuselmann, Gutspächter von Birkenauerhof wegen Körperverletzung 10 Mark ev. 2 Tage Gefängnis.

5. Heinrich Burkhardt, Siebmacher von Baldangeloch wegen Bedrohung 30 Mt. ev. 6 Tage Gefängnis.

6. Wolf Kirchheimer, Handelsmann von Berwangen wegen Entwendung von Nahrungs- und Genußmitteln 20 Mt. ev. 5 Tage Gefängnis.

7. Müllerbursche Heinrich Christof Weis von Steinsfurt wegen Körperverletzung, Weis 4 Tage Gefängnis, Jul. S. Diez 3 Tage Gefängnis.

8. Landwirt Georg Hibelberger von Buzenhäufen wegen Körperverletzung 20 Mt. ev. 4 Tage Gefängnis.

9. Landwirt Johann Georg Kaiser von Baldangeloch wegen Diebstahls 2 Tage Gefängnis.

10. Wilhelm Spieß in Sinshheim gegen den Bäcker Ludwig Klein in Sinshheim wegen Beleidigung, Privatkläger Wiederbeklagter Spieß 30 Mt., Angeklagter Wiederbeklagter Klein 50 Mt.

E. Neckarbischofsheim, 24. Febr. In heutiger Schöffengerichtssitzung, in welcher die Herren Gemeinderat Wihl. Heiß von Flinsbach und Ratsschreiber Adam Belz von Hasselbach als Schöffen mitwirkten, erhielten:

1. Steinhauer Johann Heinrich Eichelbach von Siegelbach wegen Körperverletzung 1 Monat Gefängnis.

2. Peter Rößler von Untergimpfern wegen Diebstahls 21 Tage Gefängnis.

3. Tagelöhner Heinrich Bauer von Adersbach wegen desgleichen 3 Wochen Gefängnis.

K. BLUM
empfiehlt alle Artikel für
Confirmanden-Bekleidung

in grosser und preiswerter Auswahl.

7 Meter Sommerstoff für M. 1.95 Pfg.

6 Meter Loden, doppeltbreit, für M. 3.90 Pfg. besonders haltbar.

7 Meter Mousseline laine, " " 4.55 "

garantiert reine Wolle, sowie allerneueste Natté, Leons, Etamine, Granit, Plqué, Cheviots, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschestoffe etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden

in einzelnen Metern franco in's Haus. * Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis. *

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.**

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Buckin zum ganzen Anzug M. 4.65 Pf., Cheviots zum ganzen Anzug M. 5.85 Pf.

Manheim, 22. Febr. (Fettviehmarkt.) Es waren beigetrieben 45 Stück Ochsen, 517 Stück Schmalvieh, 11 Stück Farren, 108 Stück Kälber, 533 Stück Schweine, — Stück Milchfühe, 0 Stück Schafe. Die Preise stellten sich pro 100 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 140 M., 2. Qual. 132 M., Schmalvieh 1. Qual. 128 M., 2. Qual. 104 M., Farren 1. Qual. 108 M., 2. Qual. 100 M., Kälber 1. Qual. 150 M., 2. Qual. 145 M., Schweine 1. Qual. 114 M., 2. Qual. 106 M., Milchfühe 00—00 M., Schafe — Mt. Zusammen 1214 Stück.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Eichelbach versteigert am **Montag den 1. März 1897, vorm. 9 Uhr** im hiesigen Gemeinewald ca. 30 Stück schöne Forststämme gegen Barzahlung.

Eichelbach, 23. Februar 1897.
Bürgermeisteramt:
gez. Edinger.
Schneyder.

Wimpfen.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 3. und Donnerstag den 4. März, je vormittags 9 Uhr,

sollen im Forstwald, Distrikt Haidenrain, Wiederläuferstich und Oberlohlhütte 87 Raummeter buchene und eichene Scheiter, 217 " " " " Knüppel, 382 " " " " " Stöcke, 52 Hundert Wellen, buchen und eichen Reisig, mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Der Zusammenkunftsort ist am ersten Tage im Forsthaus, am zweiten Tage in Helmhof.

Wimpfen, den 23. Februar 1897.

Großherzogliche Bürgermeisterei Wimpfen:
Borshäuser.

Liegenschafts-Versteigerung.

Johann Sebastian Fischer von Sinshheim läßt am

Mittwoch, den 3. März 1897, nachmittags 4 Uhr

im Rathause zu Sinshheim seine sämtlichen Liegenschaften zu Eigentum versteigern.

Christäcker Mühle beim Eulenhof.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 5. März d. J., morgens 10 Uhr beginnend, läßt Unterzeichneter wegen Wegzug folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

zwei gute Arbeitspferde (Wallach und Stute), zwei junge trachtige Kühe, zwei Kalbentinder u. ein Kälbling, ein paar große Läufer-schweine, ein paar kleinere Läufer-schweine, 30 Stück Hühner, zwei guterhaltene Wagen mit Zubehör und

Heuleitern, ein Pflug, zwei Eggen, eine Ackerwalze, eine fast ganz neue Obstpresse, einen Spazierschlitten, eine Fußwinde, eine neue Futter-schneidmaschine, eine Rüben-

mühle, eine Pfuhrpumpe mit Faß und Kandel, drei Fässer, drei große Züher, Fleisch-, Bohnen- und Krautständer, ein Quantum Säcke, eine Wagendecke, 100 Btr. Dickrüben, 20 Zentner Wiesenheu, 20 Zentner Stroh, eine neue Griespuhmaschine, eine Kartoffelwaschmaschine, zwei Schiebkarren, drei Steigleitern, ein aufgerüstetes Bett mit Bettlade, einen neuen eisernen Herd, einen Mehlkasten, einen Küchenschrank, zwei Tische, Stühle, Bänke, zwei Milchkrüben, sämtliches Küchengeräth

und sonst noch versch. Gegenstände.

Christäcker Mühle beim Eulenhof, den 25. Februar 1897.

Ludwig Dreher, Müller.

mühle, eine Pfuhrpumpe mit Faß und Kandel, drei Fässer, drei große Züher, Fleisch-, Bohnen- und Krautständer, ein Quantum Säcke, eine Wagendecke, 100 Btr. Dickrüben, 20 Zentner Wiesenheu, 20 Zentner Stroh, eine neue Griespuhmaschine, eine Kartoffelwaschmaschine, zwei Schiebkarren, drei Steigleitern, ein aufgerüstetes Bett mit Bettlade, einen neuen eisernen Herd, einen Mehlkasten, einen Küchenschrank, zwei Tische, Stühle, Bänke, zwei Milchkrüben, sämtliches Küchengeräth

und sonst noch versch. Gegenstände.

Christäcker Mühle beim Eulenhof, den 25. Februar 1897.

Ludwig Dreher, Müller.

Christäcker Mühle beim Eulenhof.

den 25. Februar 1897.

Ludwig Dreher, Müller.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Gustav Krieger,

grundherrl. von Gemmingen'scher Rentamtman hier heute Abend um 7 Uhr nach längerem Leiden im 72. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Michelfeld, den 25. Februar 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Josephine Krieger geb. Wettach.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Nach schwerem Leiden verschied Donnerstag den 25. Februar 1897 abends

Herr Rentamtman Gustav Krieger.

Der Verstorbene war mir und meiner Familie durch 41 Jahre ein treuer, verlässlicher Freund und bewährter Beamter. Ich bitte Alle, die den Verstorbenen kannten, ihn in freundlicher Erinnerung zu erhalten.

Michelfeld, den 26. Februar 1897.

August Freiherr von Gemmingen.

Maggi's Suppenwürze
Maggi's Suppentafeln
Knorr's Suppentafeln
Knorr's Plattkaffee
Knorr's Hafer-Biscuits

empfiehlt bestens
Th. Boffaller.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten
Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem, verdorbenen Magen ächt in Packet. à 25 Pfg. bei
Hugo Seufert in Sinshheim,
Joh. Weber in Neckarbischofsheim.

Jetzt für Mt. 6.—

frachtfrei jeder deutschen Bahnstation einen zusammenlegbaren, fahrbaren



Kinderstuhl, hoch und nieder verstellbar, Preisliste mit Abbild franco!

Konstanz, G. Schaller & Co.
Marktstraße 3.

Maskenkostüme,

bestehend in Herren- und Damen-Kostüms, sowie Dominos, Clowns etc. werden ausgetliehen **Hauptstr. 281, I. Etage.**

Einige junge Mädchen, welche Lust haben, das

Kleidermachen

zu erlernen, können sofort eintreten bei
Frau Steinmann,
Kleidermacherin.

Narrhalla Sinsheim.

Wir beehren uns, auf den am
Dienstag, den 2. März d. J.,
mittags 2 Uhr
dahier stattfindenden

Maskenzug

welcher bei der Turnhalle seine Auf-
stellung nimmt, aufmerksam zu ma-
chen, sowie die verehrl. Mitglieder zu
dem am gleichen Tage, abends 8 Uhr
beginnenden

Großen Maskenball

in der Gastwirtschaft „zur Reichs-
krone“ ergebenst einzuladen.

Mitgliedskarten für einzuführende
Damen sind vom Samstag den 27.
ab bei Herrn Kassier R. Blum jr.
unter Vorzeigung der eigenen Mit-
gliedskarte zu lösen.

Das Weitere ist aus dem Pro-
gramm ersichtlich.

Das Komitee.

Die Samen-Handlung

von Joh. von Hansen

empfehlen alle Sorten Gemüse-
und Blumensamen in
besten, keimfähiger
Qualität; ganz beson-
ders macht sie auf ihre
Kopfsalat-, Kumpel-
n-, Bohnensorten auf-
merksam. Langjährige
Erfahrungen bürgen
für nur gute und feine Sorten.

Geschäftsgründung 1876.

Loose

von der Mecher Dombau-Geldlotterie
bei **Wilh. Scheeder.**

Auf Fastnacht

Berliner Pfannkuchen

Th. Boffaller, Conditior.

Fst. Backöl

empfehlen billigst
W. Erggelet.

Stodfische

frisch gewässerte bei
Wilh. Scheeder.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl 3 1/2 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.
Gg. Eiermann, Kaufmann in Sinsheim,
Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurth,
Karl Stocker, Agent in Rappenaun.

Hierzu eine Beilage.

Liederkranz Sinsheim.

Einladung.

Fastnachtmontag, den 1. März 1897, abends präzis 8 Uhr
musikalisch-theatralische

Abend-Unterhaltung mit Tanz,

wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

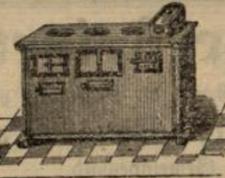
Sinsheim, den 25. Februar 1897.

Der Vorstand.

Friedr. Brecht Eisenhandlung, Michelfeld

empfehlen billigst:

Sparkochherde bestes Fabrikat,
alle Sorten Kochtöpfe,
Drahtgeflecht, 4- und 6edig.
Stachelzaun- und Spanndraht.



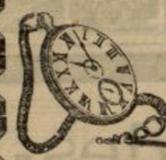
Eduard Schick,

Uhrmacher, Sinsheim

empfehlen sein großes Lager von Neuheiten in

Gold- und Silberwaren, Granat- u. Korallenschmuck

als passende Konfirmations-Geschenke zu außergewöhnlich
billigen Preisen.



Taschen-Uhren

stark in Silber,
Goldrand,
Bügel-Aufzug
15 Mark,

schwächer 12 Mark mit Garantie.
Reparaturen gut und billig.

Mk. 500,000

sind sofort oder später in beliebigen Beträgen auf Hypotheken, Schuld-
scheine, Faustpfänder etc. etc. auszuleihen und werden auf Zinsen,
Restkaufschillinge, Gleichstellungsgelder etc. etc. angekauft.
Besuche mit Retourmarke umgehend zu richten an die

Bodencredit-Generalagentur Karlsruhe.

Rosen-Hochstämme

nur vorzügliche Ware in 50 besten Sorten in 3 Größen
zu 100, 80 und 60 Pfg. gegen Nachnahme. Bei 10 Stück
10 %, bei 100 Stück 25 % Rabatt.

Fhr. A. v. Göler'sche Baumschule
zu Sulzfeld in Baden.

Nudeln,

Maccaroni und Suppentieg
beste Qualität bei **Hugo Seufert**
am Marktplatz.

Ein ordentlicher Junge,

welcher Lust hat, die Bäckerei zu
erlernen, kann sofort oder bis Ostern
eintreten; derselbe bekommt gleich et-
was Lohn. Auch findet ein junger
Bäckergeselle, der erst angelernt
hat, Stelle bei

Gust. Glunther, Eichelbach.

Zu vermieten

ein Zimmer nebst Küche, für eine
alleinstehende Person geeignet.

Adam Spranz.

Jeden Sonntag

Schillerkuchen,
Merinken, Käskuchen.

Täglich

frisches Kaffee- und Theegebäck,
Torten und Kleinkonfekt.

Th. Boffaller, Conditior.

Bekleb-Adressen

(gummiert) und

Anhängezettel

(mit Dejen) zu Gypsgutsendungen
sind zu haben in der Buchdruckerei
von **G. Becker** in Sinsheim.

Gasthaus zur Reichskrone.



Sonntag den 28. ds. allgemeine
Narren-Tanzmusik.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet
freundlichst ein

August Leinberger.

NB. Narrenabzeichen können im
Saale bezogen werden.

Steinsfurth.

Fastnachtsonntag
den 28. ds. findet
bei mir Tanzmusik
statt, wozu ich höflichst einlade.

J. Michelfelder & S. Lamm.

Bären- Kaffee

bester
gebrannter
ächter
Bohnen-Kaffee
80, 85, 90,
95 u. 100 Pfg.
pr. 1/2 Pfund-
Packet.



Alleiniger Hersteller

P. H. Inhoffen

Kaiserl. Kgl. Hoflieferant

Kaffee-Röst-Anstalten

Bonn und Berlin.

Zu haben in
Sinsheim bei Gg. Eiermann,
Hugo Seufert.

Mattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Matten und Mäuse
schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich
für Menschen und Haustiere. Zu haben
in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mark in
der Apotheke in Sinsheim und in Rap-
penau, bei Ludw. Hagmaier in Sülz-
bach und Sch. Waibler in Kirchardt.

Eine guterhaltene
Singer-Nähmaschine
hat wegen Auswanderns zu verkaufen.
W. Raucher, Schneidermstr.
in Sinsheim.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. jedes be-
liebige Quantum **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halb-
daunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., **weiß**
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silber-
weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische
Gauzdaunen** (sehr stärkehaltig) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
— Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Illustr. Unterhaltgbl. Nr. 9.